

Nächtlicher Einbruch in das Burgmuseum

Wie im Mittelalter: Räuber stürmen die Wasserburg in Coppenbrügge und machen ein Fäßchen auf - gefüllt mit Geld

Coppenbrügge (wbn). Eigentlich ist die frühmittelalterliche Wasserburg in Coppenbrügge schon von ihrer Architektur her mit ihren meterdicken Mauern und eisernen Toren ein sicherer Hort. Der russische Zar Peter fühlte sich dort mit seinen Liebshaftern aus Hannover ziemlich geborgen. Doch die Räuber, die ein prall volles „Spendenfass“ mit Münzen und Scheinen in nächtlicher Arbeit aufbrachen, haben viel Energie aufgewendet und beträchtliche Hürden überwunden.

Neben den hohen Mauern waren dies die außer Kraft gesetzte Alarmanlage und mehrere Türen. Der Polizeibericht: „In der Nacht zum Mittwoch, 29.6.2011, verschafften sich bislang unbekannte Einbrecher Zutritt in die Burg Coppenbrügge. Im Burginneren setzten die unbekannteten Täter zunächst die Alarmanlage außer Betrieb und brachen dann eine Bürotür auf. Auch ein im Treppenhaus der Burg aufgestelltes "Spendenfass" wurde durch die Einbrecher aufgebrochen und das darin enthaltene Spendengeld entwendet.

Fortsetzung von Seite 1

Der Schaden beläuft sich auf rund 1000 Euro. Eventuell wurden die Einbrecher beobachtet - Hinweise bitte an die Polizei Coppenbrügge unter Rufnummer 05156/7082.“